

Leserbrief

Pit Wiher, Präsident SP Fällanden

Fällanden will keine Umfahrung mehr – TA vom 6. 4.

Lernprozesse zeigen Wirkung Positiv am TA-Artikel finde ich, dass der Beschluss des Fälländer Gemeinderats prominent aufgemacht ist und die gegensätzlichen Interessen betroffener Gemeinden dargestellt sind, was die Schwierigkeit regionaler Planung aufzeigt.

Ich bedaure jedoch, dass die Darstellung die realen Umstände der Situation in Fällanden nicht erfasst. Ich unterstelle, dass der Artikel tendenziell eine weitverbreitete Annahme fördert, die auf Fällanden aber nicht zutrifft – nämlich: Eine Umfahrung befreit vom Verkehr oder wer die Umfahrung nicht will, ist blöd! Wer Umfahrung hört, meint normalerweise Verkehrsentlastung, oder wo Umfahrung draufsteht, müsste auch Umfahrung beziehungsweise Verkehrsentlastung drin sein!

Tatsächlich würden trotz Umfahrung mehr als 50 Prozent des Verkehrs im Dorf verbleiben, nämlich der gesamte Ziel-/Quellverkehr (mindestens 12 000 Fahrzeuge pro Tag) sowie der Durchgangsverkehr Maur-Dübendorf. Im Falle von Schwerzenbach sollen es sogar zwei Drittel des Gesamtvolumens sein. Seit den Zweckmässigkeitsstudien des Kantons 2007/2008 ist für Fällanden klar, dass bei keiner der vielen Varianten der Nutzen positiv ist.

Es stimmt, dass schon jahrzehntelang geplant wird. Die Bevölkerung hat auch schon Umfahrungsvarianten abgelehnt. Aber der damals wie heute bürgerliche Gemeinderat hat trotzdem weitergeplant, denn das Verkehrschaos im Dorf nahm nicht ab. Jetzt haben aber in Fällanden bezüglich Verkehr einige Lernprozesse stattgefunden. Nicht ohne Wirkung ist die Initiative des zuständigen SP-Gemeinderates geblieben. Im immer noch mehrheitlich bürgerlichen Gemeinderat ist die Erkenntnis gewachsen, dass heutige und zukünftige Verkehrsprobleme nicht notwendigerweise nur durch eine Umfahrung gelöst werden.

Die wichtige Grafik, welche die Situation erhellen sollte, stellt zwar die Gesamtumfahrung dar, wie sie im Richtplan steht. Sie zeigt aber leider nicht, was aktuell zur Debatte steht, nämlich nur die Teilumfahrung Fällanden mit dem Anschluss an die Schwerzenbachstrasse südlich der Glatt, ohne Fortsetzung zur Oberlandautobahn und ohne Südumfahrung von Dübendorf. Dieses Teilstück würde sowohl Dübendorf wie Hegnau-Schwerzenbach zusätzlich mit Verkehr schwer belasten. Alle weiteren Teilstücke sind ferne Planungsschlösser!